

KINDER

Wünsche werden bald Wirklichkeit



Auf dem Spielplatz „Am Ostergraben / In der Klauer“ wird eine Spielkombination aufgestellt und der Kleinkindbereich neu gestaltet. Welche Geräte im nächsten Jahr aufgebaut werden, konnten Mädchen und Jungs vor Ort mitentscheiden.

Wunschlisten werden in diesen Tagen wohl viele geschrieben oder bemalt, denn Weihnachten rückt näher. Eine besondere Liste wurde auch auf dem Spielplatz „In der Klauer“ erstellt, sogar mitten im Sand: Bei einem so genannten Partizipationstermin zur Neugestaltung des Kleinkind-Bereichs waren mehr als 50 Kinder mit ihren Mamas, Papas und Wünschen dabei.

„Was soll denn hier hinkommen?“ fragte ein Mädchen neugierig. Zum einen wird ein neues Spielgerät für größere Kinder aufgestellt, wenn möglich, noch in diesem Jahr, informierte Kurt Merkator, der als Sozialdezernent ebenfalls mit dabei war. Generell sollen die Spielbereiche getauscht werden, um auch bei viel Sonne bessere Bedingungen für

die Kinder zu bieten. Zum anderen ging es darum, Ideen zu sammeln für Spielgeräte, die schon für Kleine geeignet sind. Dabei soll die Grundstruktur des Spielplatzes, angelegt in den neunziger Jahren, erhalten bleiben. Neben viel Grün laden große Steine als Einfassung zum Sitzen oder Sandspielen ein.

Generell gehören Treffen mit interessierten Eltern und Anwohnern zum Grundsatz jeglicher Planung auf Mainzer Spielplätzen. Der Blick liegt dabei auf den Kindern und Jugendlichen selbst, denn sie sind die jungen „Fachleute“ vor Ort. Gespannt darauf, was ihnen wichtig ist, notierte Wolfgang Stiren vom Amt für Jugend und Familie Anregungen und Vorstellungen auf einem Blatt mit Skizzen. „Ein Spielplatzdesigner bin ich natürlich nicht“, scherzte er, „doch ich versuche es, so anschaulich darzustellen wie möglich“. Durch die Bilder wurde gut verständlich, worum es ging, auch für die Kleinen. Erklärt wurde auch, wenn etwas nicht so leicht umzusetzen ist, ob wegen zu viel Lärm im Wohngebiet oder aufwendiger Wartung.

Dann hieß es „Komm, wir wollen abstimmen“. Im bunten Gewimmel wurde die Liste auf den Boden gelegt und von Kinderhänden – je nach Präferenzen – mit Klebepunkten versehen. Elia war stolz darauf, dass er als Schulkind mit auszählen und das Ergebnis verkünden durfte: Auf Platz eins der Liste mit den beliebtesten Spielgeräten landete die Nestschaukel, gefolgt von einem Sandaufzug und einer Rutsche. Ebenfalls begehrt sind ein Karussell, ein Trampolin, eine Reck- und Feuerwehrröhre. Auch eine



klassische Schaukel und ein Wipptier wären prima, waren sich viele Kinder und Eltern einig. Außerdem wurde eine Hängebrücke, Wippe oder Balanciermöglichkeit gewünscht. Diese Rangliste bildet nun die Grundlage für die weiteren Planungen. Diplom-Ingenieur Dirk Oppenberg, Landschaftsplaner im Grün- und Umweltamt, wird verschiedene Entwürfe entwickeln, die im Frühjahr bei einem weiteren Treffen auf dem Spielplatz vorgestellt werden. Die

Mehrheit entscheidet dann darüber, welche langlebigen neuen Spielgeräte bestellt und vor den Sommerferien aufgestellt werden. Bis zu maximal 30.000 Euro stehen hierfür zur Verfügung aus dem Topf „kinderfreundliches Mainz“. Auch Ortsvorsteherin Claudia Siebner freut sich über die rege Beteiligung beim Mitentscheid direkt vor Ort und hofft, dass bald viele Wünsche der Bretzenheimer Kinder in Erfüllung gehen.

Nicole Weisheit-Zenz